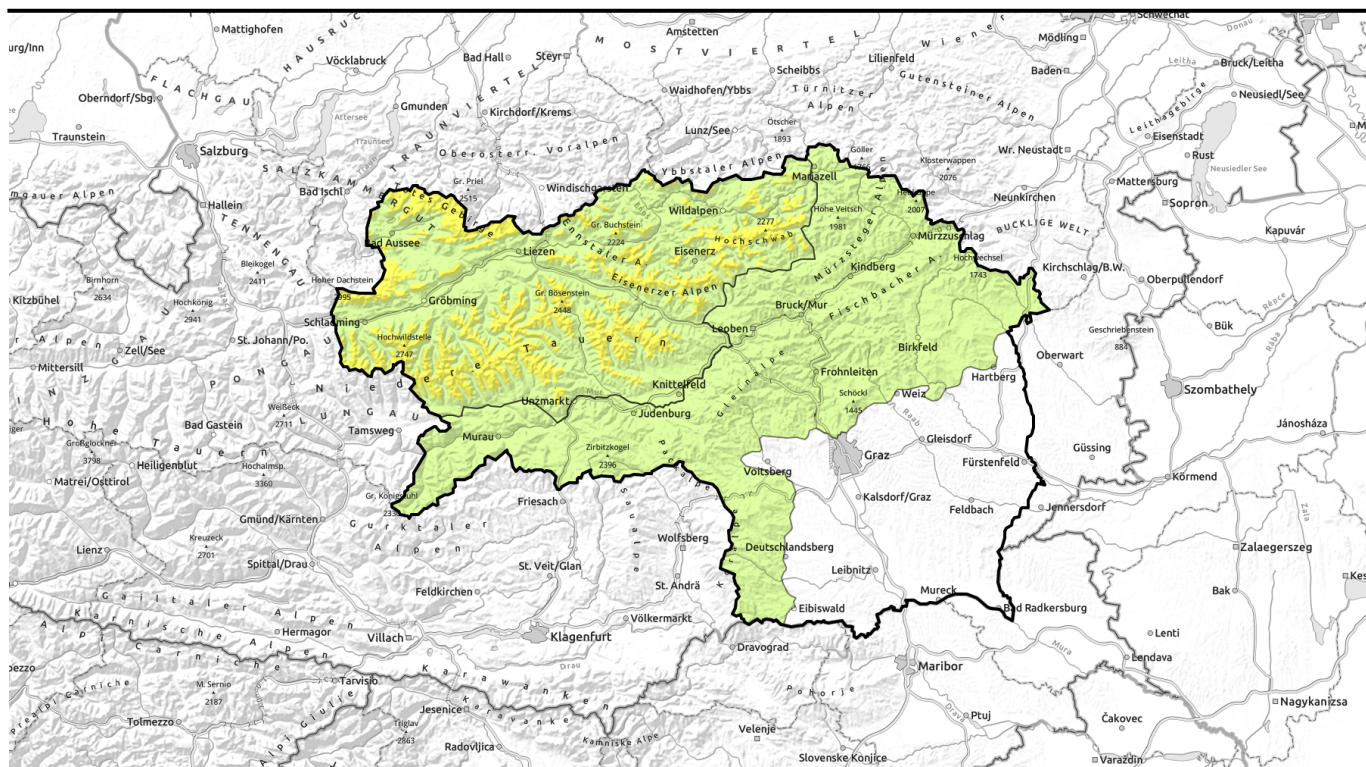


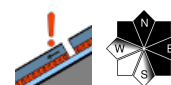
Lawinenbericht für Samstag, 14.01.2023



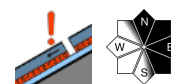
Mäßige Lawinengefahr nur in den Hochlagen.



2000 m
Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Seckauer Tauern, Totes Gebirge, Dachsteingebirge



Mürzsteger Alpen, Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Samstag, 14.01.2023**

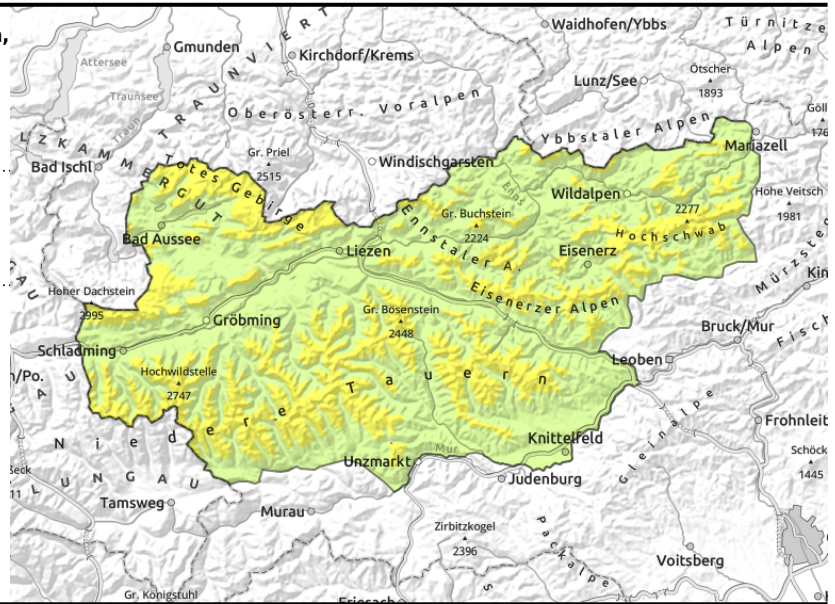
Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Seckauer Tauern, Totes Gebirge, Dachsteingebiet



2000 m



in schattigen Lagen und hochalpin



Weiterhin Altschneeproblem in den schattigen Hochlagen.

In den Regionen über 2000 m herrscht MÄßIGE, ansonsten geringe Lawinengefahr. Das Hauptproblem bildet weiterhin der Altschnee. Die Gefahrenstellen befinden sich überwiegend in den Nord- und Ostexpositionen, in Einfahrtsbereichen von Rinnen und Mulden sowie im Übergang von wenig zu viel Schnee. Hier können Schwachschichten innerhalb des Altschneepakets durch überwiegend große Zusatzbelastung gestört werden. Mit der gut gebundenen Triebsschneeeauflage darüber kann eine mögliche Schneebrettlawine vereinzelt auch große Ausmaße annehmen. Aus steilen, schneegefüllten Hängen können spontane Gleitschneeabgänge nicht ausgeschlossen werden.

Schneedeckenaufbau

Die aufbauende Umwandlung innerhalb der Altschneedecke schreitet voran, womit die eingelagerten Schwachschichten besonders in den Schattseiten ausgeprägter werden. Der daraufliegende Triebsschnee von dieser Woche ist bereits gut gebunden und wird besonders südseitig im Tagesverlauf teils wieder feucht. Daher kann diese oberste Schicht in steilen Hängen an Festigkeit verlieren. In der Früh gestaltet sich die Schneeoberfläche durch die Ausstrahlung in der Nacht noch verharscht.

Wetter

Am Samstag lockern die Wolken- und Nebelreste von den Eisenerzer bis zu den Mürzsteiger Alpen noch am Vormittag auf und es setzt sich im gesamten Bergland recht sonniges Wetter durch. Auch der sehr starke Nordwestwind beruhigt sich. Am Nachmittag werden die Wolken von Westen her zwar wieder mehr, es bleibt aber trocken. Der Wind dreht auf südwestliche Richtungen und in 2000 m werden -4 bis 0 Grad erwartet.

Tendenz

Am Sonntag herrscht wechselhafte Bewölkung, es scheint überall mal die Sonne ehe eine Kaltfront an der Alpennordseite erste Schneeschaue bringt. Der Wind dreht auf Nordwest und die Temperaturen sinken. Die Lawinengefahr ändert sich für Sonntag noch nicht.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

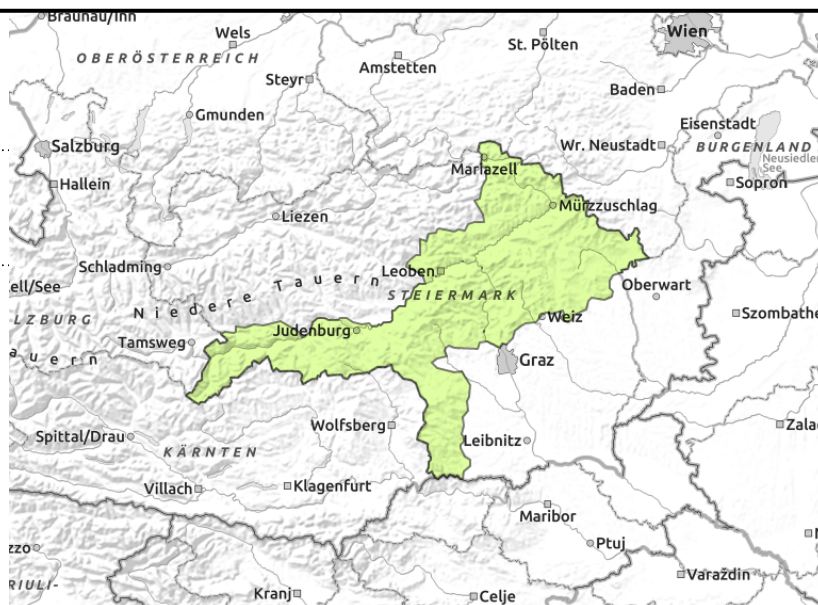


Lawinenbericht für Samstag, 14.01.2023

Mürzsteiger Alpen, Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen



in schattigen Lagen und hochalpin



Geringe Lawinengefahr bei geringen Schneehöhen

Die Lawinengefahr wird allgemein mit GERING beurteilt. Die Gefahrenstellen befinden sich nur mehr sehr vereinzelt in schattigen Hängen der Hochlagen. Hier können mögliche Schwachschichten innerhalb des Altschnees angesprochen werden.

Schneedeckenaufbau

Die aufbauende Umwandlung innerhalb des Altschneefundaments schreitet langsam voran, wodurch eingelagerte Schwachschichten schattseitig ausgeprägter werden können. Durch die Ausstrahlung in der Nacht ist die Schneeoberfläche in der Früh verharscht. Im Laufe des Tages wird der Schnee besonders südseitig rasch wieder feucht und weich. Allgemein ist die Schneehöhe immer noch extrem unterdurchschnittlich.

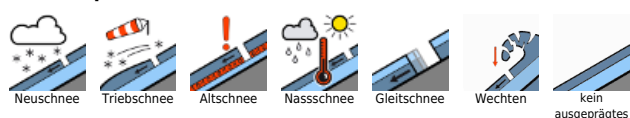
Wetter

Am Samstag lockern die Wolken- und Nebelreste von den Eisenerzer bis zu den Mürzsteiger Alpen noch am Vormittag auf und es setzt sich im gesamten Bergland recht sonniges Wetter durch. Auch der sehr starke Nordwestwind beruhigt sich. Am Nachmittag werden die Wolken von Westen her zwar wieder mehr, es bleibt aber trocken. Der Wind dreht auf südwestliche Richtungen und in 2000 m werden -4 bis 0 Grad erwartet.

Tendenz

Am Sonntag herrscht wechselhafte Bewölkung, es scheint überall mal die Sonne ehe eine Kaltfront an der Alpennordseite erste Schneeschauer bringt. Der Wind dreht auf Nordwest und die Temperaturen sinken. Die Lawinengefahr ändert sich für Sonntag noch nicht.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

